

25 Regeln für ein sicheres Zuhause

Ratschläge und nützliche Verhaltensregeln, damit Sie sicher leben.

Am Tag

So schützen Sie sich gegen einen Einbruch in Ihre Wohnung während des Tages

- Sichern Sie Haus- und Wohnungstüren, auch Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie die Fenster mit mechanischen Sicherungen. Diebe scheuen das Risiko. Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch "Profis" zurück.
- Ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel an der Eingangstür schützt Sie vor ungebetenen Gästen.
- Einfache Kunststoffrollläden bieten keinen besonderen Einbruchschutz. Dennoch sollten sie zumindest gegen das Hochschieben gesichert werden.
- Sichern Sie Kellerlichtschächte und Kellerfenster zum Beispiel mit massiven, gut verankerten Gittern.
- Auf gute Nachbarschaft! Achten Sie bewusst auf gefährdende und verdächtige Situationen "nebenan". Alarmieren Sie in Verdachtsfällen sofort die Polizei über **Notruf 110**.

Türen

So schützen Sie Ihre Türen gegen Einbruch

- Bauen Sie in die Tür ein einbruchhemmendes Schloss mit besonders geschütztem Profilzylinder ein und schützen Sie beide durch einen Schutzbeschlag mit zusätzlicher Zylinderabdeckung.
- Im Mauerwerk verankerte oder verlängerte Schließbleche können das Aufhebeln der Tür wesentlich erschweren. Gegen das Aufhebeln im Bandbereich schützen Hintergreifhaken.
- Bauen Sie ein gutes Zusatzschloss mit Sperrbügel ein. Dadurch wird auch das Aufstoßen der spaltbreit geöffneten Tür verhindert.

- Sie können Ihre Tür aber auch durch ein Querriegelschloss insgesamt gut sichern.
- Bauen Sie in die Tür einen Weitwinkelspion ein, damit Sie sehen, wer geklingelt hat. Wenn Sie öffnen, dann nur bei vorgelegtem Sperrbügel.
- Falls das Türblatt zu schwach ist, sollte es am besten zusammen mit dem Rahmen durch eine geprüfte einbruchhemmende Tür ersetzt werden.
- Lassen Sie bei Neu- und Umbauten geprüfte einbruchhemmende Türen einbauen. Sie können sich dann eine eventuelle Nachrüstung sparen.
- Vergessen Sie die Sicherung der Nebeneingangstüren nicht.
- Vermeiden Sie es, Ihre Schlüssel draußen zu verstecken, denn Einbrecher kennen jedes Versteck. Wechseln Sie bei Schlüsselverlust den Schließzylinder aus.

Fenster

So sichern Sie Ihre Fenster, Terrassen- und Balkontüren gegen Einbruch

- Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch dann, wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurz verlassen. Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Lassen Sie bei Neu- und Umbauten geprüfte einbruchhemmende Fenster bzw. Fenstertüren einbauen. Sie müssen dann nicht nachrüsten.
- Sichern Sie Fenster und Fenstertüren mit absperrbaren Zusatzsicherungen (Aufbruchsperrern). Vorsicht! Absperrbare Fenstergriffe allein genügen nicht; denn Fenster werden häufig aufgehebelt. Dazu ist schon ein Schraubendreher ausreichend.
- Vernachlässigen Sie auch Fenster und Balkontüren in den oberen Stockwerken nicht, denn Einbrecher sind manchmal wahre Kletterkünstler. Leitern, Gartenmöbel, Kisten, Mülltonnen, Rankgerüste usw. können als Kletterhilfen dienen.
- Terrassen- und Balkontüren können Sie auch mit Rollgitter oder Gittertüren sichern. Sie können die Türen dann zum Lüften offen oder gekippt lassen.
- Rollläden sollten zumindest gegen das Hochschieben gesichert werden. Wichtig ist die Sicherung der Fenster selbst, denn häufig wird gerade tagsüber eingebrochen.

Wertsachen

So schützen Sie Ihre Wertsachen vor Diebstahl

- Lassen Sie Wertsachen zu Hause nicht offen herumliegen.
- Besonders wichtige Dokumente, wertvolle Sammlungen, Gold oder Schmuck, der nur selten gebraucht wird, sind am sichersten bei Ihrem Geldinstitut im Schließfach aufgehoben.
- Sparbücher, Scheckformulare, Schmuck und Bargeld, die Sie im Haus behalten möchten, sind am besten in einem Wertbehältnis untergebracht.
- Kaufen Sie nicht den nächstbesten Safe. Auskünfte über geeignete Wertbehältnisse erteilt Ihnen Ihre [\(Kriminal-\)Polizeiliche Beratungsstelle](#).

- Markieren Sie Ihre Wertgegenstände und notieren Sie die wichtigsten Daten in einer Wertgegenstandsliste. Fotografieren Sie schwer zu beschreibende Gegenstände.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen !

- **Verschließen Sie alle Fenster und Türen** (gekippte Fenster bieten keinerlei Schutz) !
- **Entfernen Sie mögliche „Aufstiegshilfen“** (Tische, Gartenstühle etc.) **von Ihren Terrassen !**
- **Täuschen Sie durch entsprechende Beleuchtung** (Zeitschalt-Uhr) **Anwesenheit vor !**
- **Sichern Sie Fenster und Türen durch Zusatzschlösser !**

Geben Sie wertvolle Fahndungshinweise. Rufen Sie umgehend die Polizei über Notruf 110 an, wenn Sie.....

- auf Ihrem oder dem Grundstück Ihres Nachbarn unbekannte Personen bemerken oder
- verdächtige Geräusche wahrnehmen; vor allem dann, wenn Sie wissen, dass niemand zu Hause ist.

- verdächtige Fahrzeuge in „Ihrer“ Straße beobachten; insbesondere wenn ein Fahrer im Wagen zurückbleibt.

Prägen Sie sich das Aussehen fremder Personen ein, achten Sie auf markante Merkmale und notieren Sie sich ggf. Kennzeichen, Marke, Farbe und Typ verdächtiger Fahrzeuge. Sie liefern so wertvolle Fahndungsansätze für Ihre Polizei.

Verdächtige nicht ansprechen! Begeben Sie sich nicht selbst in Gefahr!

Rufen Sie in Zweifelsfällen immer die Polizei!

Überfall- und Einbruchmeldeanlage:

Bei einer Beratung durch die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen, wird bei Überfall- und Einbruchmeldeanlagen nur VdS-geprüfte Sicherungstechnik empfohlen.

Des Weiteren wird eine sog. „Errichterliste“ ausgehändigt, die Alarmsysteme einbauen und betreuen.

Die Unternehmen verfügen über geeignetes Fachpersonal und über einen ständigen Wartungs- und Instandhaltungsdienst. Sie haben sich verpflichtet, Überfall- und Einbruchmeldeanlagen nach den einschlägigen Bestimmungen, insbesondere der DIN VDE 0830 und der DIN VDE 0833 - Teile 1 und 3, sowie dem Pflichtenkatalog der Kriminalpolizei zu errichten.

Mechanische Sicherungseinrichtungen:

Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen empfehlen unter anderem die sicherungstechnische Nachrüstung, insbesondere von Türen und Fenstern. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieser Einrichtungen ist neben ihrer Belastbarkeit auch die sicherungstechnische fachgerechte Montage.

Auch in diesem Fall wird die sog. „Errichterliste“ ausgehändigt, die die entsprechenden Unternehmen beinhaltet.

Weitere Hinweise, wie Sie sich vor Einbrechern schützen, erhalten Sie kostenlos bei Ihrer Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Rosenheim, Kaiserstraße 32, 83022 Rosenheim, Telefon: 08031 / 200-3712, Kriminaloberkommissar Moritz, oder unter <http://www.polizei.bayern.de>.